

# Implantologie – Ein Update

## Wochenend-Curriculum der DGZI in Düsseldorf

Ja, es gibt sie: die Patienten mit gutem Knochenangebot und leicht adaptierbarer Gingiva. Doch in allen anderen Fällen muss der implantologisch tätige Zahnarzt auf spezielle Verfahren für das Hart- und Weichgewebsmanagement zurückgreifen können. An sie führt interessierte Kollegen am 10./11. September ein Curriculum der DGZI heran – und dies an einer der anerkanntesten implantologischen Forschungs- und Ausbildungsstätten Europas: der Universität Düsseldorf.

Kristin Urban/Leipzig

■ Prof. Dr. Jürgen Becker und sein Team vermitteln beim kommenden Wochenend-Curriculum auch wesentliche Lerninhalte zum Thema „Hygiene in der Implantologie“. Denn ihr kommt angesichts der an Silvester auslaufenden Übergangsfristen für die Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagement-Systems aktuell eine besondere Brisanz zu.

Die frühesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Knochenregeneration liegen zwar schon weit über einhundert Jahre zurück, aber ob jeder implantologisch tätige Zahnarzt schon um die neuesten Möglichkeiten heutiger Guided Bone Regeneration (GBR) weiß, bleibt zumindest eine offene Frage. Die Bedeutung moderner Membranen, neuester Knochenersatzmaterialien oder die Anwendung zeitgemäßer Verfahren, wie etwa der Socket-Prevention-Technique, oder das richtige Management einer Division-D-Situation – all dies sind aktuelle Aspekte heutiger Augmentationstechniken für den implantologisch tätigen Zahnarzt und Kieferchirurgen. Auch beim Weichgewebsmanagement befindet sich die Entwicklung im Fluss, etwa bei Gingiva-Transplantaten, der Papillenregeneration oder zum Erhalt der Attached Gingiva.

Kurzum: Das Tempo der implantologischen Fortschritte ist enorm hoch. Speziell niedergelassene Kollegen kennen das Problem, neben der anspruchsvollen Tagesarbeit immer wieder die Angleichung an den wissenschaftlichen Stand dieser rasch expandierenden Fachdisziplin zu erreichen.

Hier setzt das Wochenend-Curriculum der DGZI an: Die Experten um Prof. Becker bieten interessierten Kollegen

ein kompetentes „Update“ ihres Wissensstandes zum State of the Art der Augmentationstechniken und der Weichteilchirurgie an einer der anerkanntesten universitären implantologischen Forschungs- und Ausbildungsstätten Europas. Im Kurs „Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie Teil 1 und Hygiene in der zahnärztlichen Chirurgie“ erläutern erfahrene Implantologen und Kieferchirurgen detailliert die Grundlagen und die wichtigsten Innovationen. Dabei besteht in angenehmer und ruhiger Atmosphäre reichlich Gelegenheit zu eingehendem Studium und Diskussion.

Außerdem gehen die Referenten auf das extrem wichtige Thema Hygiene in der Implantologie ein – angesichts der aktuellen Diskussion um sektorübergreifende Qualitätssicherung ein Muss für jeden Kollegen! Das Wochenend-Curriculum „Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie Teil 1 und Hygiene in der zahnärztlichen Chirurgie“ der DGZI findet am 10./11. September 2010 statt. ■



### ■ KONTAKT

#### Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Feldstraße 80, 40479 Düsseldorf

Tel.: 02 11/1 69 70-77 oder

0800-DGZITEL (08 00/33 49 48 35)

Fax: 02 11/1 69 70-66

E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de

**ZWP online**  
Weitere Informationen zu dieser Gesellschaft befinden sich auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

ANZEIGE

# www.zwp-online.info

**FINDEN STATT SUCHEN.**

**ZWP online**

Alle Lernmittel/Bücher  
zum Kurs inklusive!

# Implantologie ist meine Zukunft ...

Schon mehr als 1.000 meiner Kollegen und Kolleginnen haben das erfolgreiche und von erfahrenen Referenten aus Wissenschaft und Praxis getragene DGZI-Curriculum erfolgreich abgeschlossen. Mit 100% Anerkennung durch die Konsensuskonferenz ist das Curriculum der DGZI eines der wenigen anerkannten Curricula und Aufbaustudium auf dem Weg zum Spezialisten Implantologie und zum Master of Science.

## STARTTERMIN

Kurs 150 ► 8. Oktober 2010

## DGZI-Curriculum – Ihre Chance zu mehr Erfolg!

Neugierig geworden? Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr über unser erfolgreiches Fortbildungskonzept!

DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.  
Fortbildungsreferat, Tel.: 02 11/1 69 70-77, Fax: 02 11/1 69 70-66, [www.dgzi.de](http://www.dgzi.de)  
oder kostenfrei aus dem deutschen Festnetz: 0800-DGZITEL, 0800-DGZIFAX



**DGZI**  
Deutsche Gesellschaft für  
Zahnärztliche Implantologie e.V.

Bitte senden an Fax: 02 11/1 69 70 66 oder 0800-DGZIFAX

Titel/Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel. (Praxis): \_\_\_\_\_ Tel. (priv.): \_\_\_\_\_

Fax (Praxis): \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

ZA/ZÄ  Oralchirurg  MKG-Chirurg

Implantologische Erfahrung: ja  nein

Falls ja: Implantologisch tätig seit: \_\_\_\_\_

Anzahl der inserierten Implantate: \_\_\_\_\_

Ich habe Erfahrung mit folgenden Implantatsystemen:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich bin Mitglied der DGZI: ja  nein

Ich habe die Mitgliedschaft beantragt: ja  nein

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der Seminarreihe „Curriculum Implantologie“ der DGZI an.

Die Gebühr: 5.950,- € (Nichtmitglieder) bzw. 4.900,- € (Mitglieder) umfasst die 8 Seminar-Wochenenden. Die Gebühren für die Übungsmodelle des propädeutischen Kurses sind extra zu entrichten. Hospitation und Supervision sind nicht in den Kursgebühren enthalten. Die Hospitation kostet pro Tag 500,- €, Hospitation pro Halbtage 300,- €. Die Supervision kostet 250,- € pro Stunde. Bei der Supervision werden die im Programmheft dargestellten rechtlichen und vertraglichen Bestimmungen Grundlage dieser Anmeldung und wesentlicher Bestandteil des Vertrages. Fachlich gilt der Inhalt des jeweils aktuellen Programmheftes als vereinbart. Auf die Möglichkeit von darüber hinausgehende Änderungen seitens der DGZI – wie im Programmheft dargestellt – sei noch mal hingewiesen.

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG (gilt nur innerhalb von Deutschland)

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. widerruflich die von mir zu entrichtenden Gebühren zulasten meines Kontos

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift und Stempel